

Prinzessin Lillifee und der kleine Drache

幸運

小龍



Prinzessin Lillifee und der kleine Drache

Von Monika Finsterbusch



COPPENRATH

ISBN 978-3-649-61896-6 (eBook)

eBook @ Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG, Hafenweg 30, 48155 Münster

Alle Rechte vorbehalten, auch auszugsweise

eBook Produktion: Bookwire GmbH Publishing 2013

ISBN 978-3-649-60264-4 (Buch)

© 2011 Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG, Hafenweg 30, 48155 Münster

Alle Rechte vorbehalten, auch auszugsweise

www.coppenrath.de



Prinzessin Lillifee blinzelte in die Sonne. „Es ist so ein wunderschöner Tag, Carlos“, sagte sie und streckte ihren dicken Zeh in den Badesee.

„Lillifee, sieh mal dahinten“, quakte der Frosch.

Neugierig blickte Lillifee zum anderen Ufer. „Was für ein prächtiger Vogel“, staunte sie. „Woher der wohl kommt?“

„Keine Ahnung“, brummte Carlos, „hat sich sicher verflogen.“

„Komm, wir fragen ihn!“, schlug Prinzessin Lillifee vor und zog Carlos mit sich.

Auf einmal hielt sie abrupt an und zeigte auf ein großes rosafarbenes Ei, das vor ihren Füßen lag. „Es hat schon einen Riss“, flüsterte sie, hob es vorsichtig auf und betrachtete es von allen Seiten. Plötzlich knackte die Schale und das Ei zersprang.

Eine kleine rosa Nase streckte sich Prinzessin Lillifee entgegen.

Carlos kratzte sich am Kopf. „Ein Babydrache“, stellte er überrascht fest.

„Wir nehmen die Kleine am besten mit ins Schloss“, überlegte Lillifee und wickelte das Drachenmädchen behutsam in ihre Strickjacke.





Cindy und Clara konnten es kaum glauben: ein echtes Drachensmädchen in Lillifees Zaubergarten!

„Darf ich sie streicheln?“, fragte Cindy und berührte vorsichtig den kleinen Bauch.

„Puh, sie ist ganz schön schwer“, sagte Lillifee, „ich kann sie kaum noch halten.“

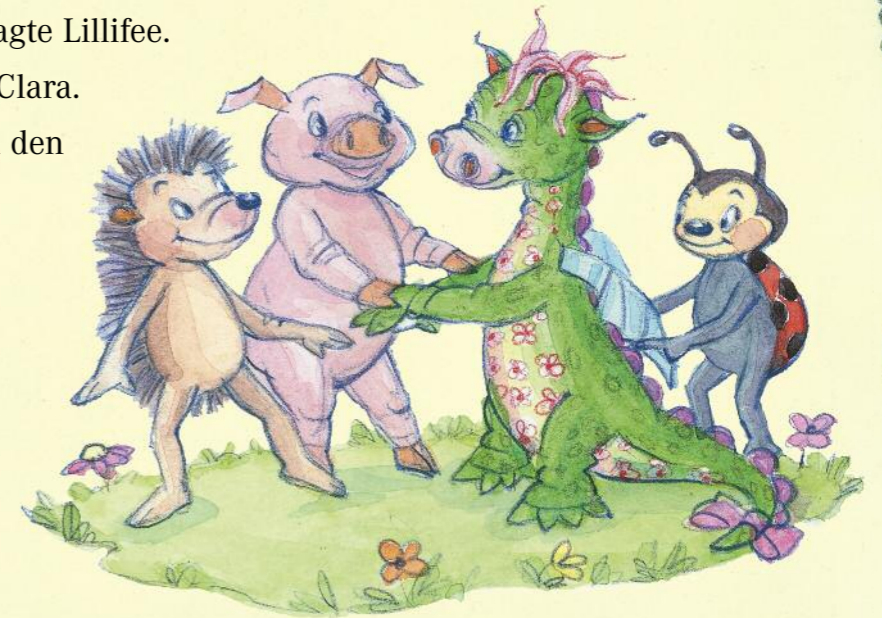
„Wir bauen ihr ein Bett“, schlug Clara vor. Die beiden Mäuse schleppten Decken und einen großen Bastkorb herbei. „Wo hast du sie gefunden? Woher kommt sie? Was machen wir jetzt mit ihr? Wird sie noch wachsen? Wo ist ihre Mutter?“

Die Mäuse stellten Lillifee so viele Fragen, dass ihr ganz schwindelig wurde. „Langsam, langsam“, versuchte sie die beiden zu beruhigen. „Erst einmal müssen wir die Kleine füttern und uns einen Namen für sie ausdenken.“

Die Freunde überlegten hin und her. „Wie gefällt euch Mira?“, fragte Lillifee.

„Prima!“, riefen Cindy und Clara. „Und wann dürfen wir Mira den anderen zeigen?“

„Wenn der kleine Drache sich an uns gewöhnt hat“, antwortete Lillifee.



Die Zeit verging und die Freunde hatten viel Spaß mit dem kleinen Drachen.
„Komm, Mira, fang mich!“, hörte Prinzessin Lillifee Cindys Stimme durch das geöffnete Fenster. Mira spielte mit den Tieren auf der Blumenwiese.
„Die Kleine ist ganz schön gewachsen“, dachte Lillifee.

Auf einmal vernahm sie ein merkwürdiges Geräusch. „Mira faucht!“, murmelte sie besorgt. „Was ist, wenn sie eines Tages Feuer speit?“

„Aua – Mira, du hast mir wehgetan!“, ertönte plötzlich Pupsis Stimme. Mit einem Satz sprang Lillifee auf den Balkon und hielt sich vor Schreck die Hände vor den Mund. Pupsi hüpfte laut schreiend durch den Schlossgarten. „Mein Po, mein armer Po!“, quiekte er.

